



Neue Basler Cyber-Police

Seitdem "WannaCry" weltweit in Unternehmen für Furore und Probleme gesorgt hat, verändert sich auch das Bewusstsein rundum eine mögliche Bedrohung durch Cyberattacken. Drei Viertel aller Unternehmen waren in der Vergangenheit bereits einem solchen Angriff ausgesetzt – betroffen sein kann jeder Betrieb, ungeachtet seiner Art und Größe.

Auch die Folgekosten aus Cyber-Schadenfällen sind mit der neuen Basler Cyber-Police abgesichert. Dazu zählen zum Beispiel Forensikkosten, die durch die Ursachenermittlung entstehen, aber auch Kosten für Krisenkommunikation und PR-Maßnahmen.

Außerdem ist eine Cyber-Drittshadendeckung (Haftpflicht) enthalten, damit Schadenansprüche dritter Personen in Verbindung mit der Informationssicherheit abgewehrt werden können. Hier sind einige Erweiterungen wie zum Beispiel E-Payment-(Ansprüche der E-Payment-Serviceprovider) oder Rechtsverteidigungskosten bei Straf-, Ordnungswidrigkeits- oder sonstigen behördlichen Verfahren, enthalten.

Daneben umfasst das neue Konzept auch eine Cyber-Eigenschadendeckung, mit der eine Betriebsunterbrechung sowie die Wiederherstellung von Daten und Programmen abgesichert sind. Die Versicherungssummen können pauschal von 250.000 Euro bis zu 5 Mio. Euro gewählt werden und gelten für alle Deckungsbausteine. Höhere Versicherungssummen sind auf Anfrage. Bei Bedarf können auch individuelle Sublimits vereinbart werden und auf Wunsch werden auch kostengünstige Präventionsangebote angeboten.

Bild: © papa / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4944193/neue-basler-cyber-police/>